

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe

Band: 19 (1916)

Vorwort: An unsere werten Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AN UNSERE WERTEN LESEN!

ST. GALLEN, Weihnachten 1915.

Noch immer tobt der gewaltige Völkerkrieg auf allen Fronten, unerhörte Opferfordernd, Millionen kräftiger Männer, reiche Kulturwerte, blühende Städte, Dörfer und Landschaften vernichtend, und damit namenloses Leid und entsetzliches Elend über die Menschheit bringend. Aber auch ungezählte Beispiele wahren Heldenhumus, edler Menschlichkeit und aufopfernder Nächstenliebe zeitigt dieser blutigste aller Kriege. Seit Jahr und Tag nehmen diese weltgeschichtlichen Ereignisse unser Denken und Empfinden in hohem Grade in Anspruch, aber der schwere, alles lähmende Druck der ersten Kriegsmonate ist doch in unserm Lande allmählich von den Gemütern gewichen. Sind wir auch durch ein gütiges Geschick von den Schrecken des Krieges bis jetzt glücklicher Weise verschont geblieben, so bedrohte die durch den gleichzeitigen Handelskrieg erschwerte Zufuhr von Industrieprodukten und Nahrungsmitteln doch unsere Existenz zeitweilig so sehr, dass Behörden und Volk mit banger Sorge erfüllt wurden. Ebenso erforderte die Erhaltung unserer nationalen Unabhängigkeit die grösste Wachsamkeit und Umsicht. Seit Kriegsbeginn halten unsere braven Wehrmänner treue und starke Wacht an der Grenze. ≈ So wenig Aussicht auf einen nahe bevorstehenden Friedensschluss die gegenwärtige Lage und Stimmung in den kriegsführenden Staaten auch zu eröffnen scheint, so macht sich bei den Völkern derselben doch ein starkes Friedensbedürfnis mehr und mehr geltend, so dass die Menschheit vielleicht eher, als man heute zu hoffen wagt, sich wieder der Segnungen friedlicher Arbeit, freien Verkehrs und ungehinderten Gütertauschs auf allen Gebieten erfreuen darf. ≈ Einen kleinen Beweis st. gallischer Friedensarbeit bildet unsere neue Jahresmappe, die der geistigen und gemütlichen Erholung dienen und die Freude am Schönen fördern will. Eine Reihe einheimischer Künstler und Schriftsteller hat zu ihrem Inhalt beigetragen. Möge die Mappe wiederum als ein Stück Heimatkunst die gewohnte freundliche Beachtung finden!

Hochachtungsvoll

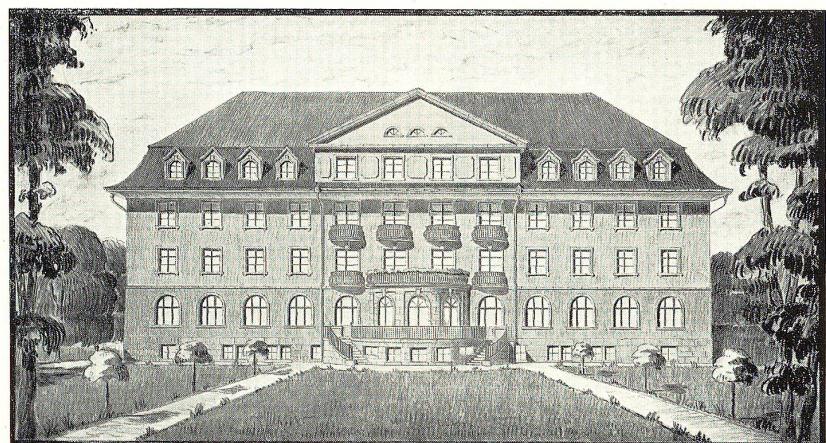
BUCHDRUCKEREI ZOLLIKOFER & CIE.



Die Türme im Stadtbild St. Gallens.



Rosengasse



Das neue Frauenaltersheim beim Sömmmerli, St. Gallen.
Erbaut von Müller & Fehr, Architekten, St. Gallen.